

Beste Freunde für immer oder doch nicht ?

Von Zehandros

Kapitel 36:

Dritte Person:

Nach den Informationen von Datamon folgte Kari seinen Anweisungen und durchschritt die Tür, wo sie auch sofort einen Monitor entdeckte der hell leuchtet und auf welchen sie auch sofort zu ging.

Mit einem kurzen Blick konnte sie auf der anderen Seite einen Flughafen erkennen auf welchem vielen Menschen herumstanden oder umherliefen. Kurz zögerte Kari und gerade als sie durch den Monitor steigen wollte ertönte eine bekannte Stimme hinter ihr „Haaaaalt Kariiiii, wenn du zu Takeru willst nimm mich doch bitte mit“ mit einem kleinen Aufruf kam Patamon aus einer hinteren Ecke angeflattert und setzte sich leicht keuchend vor Kari auf den Monitor. „Oh... hallo Patamon ja... ich äh wollte zu Keru. Ich wollte ihn..... überraschen“ stotterte die junge Frau und öffnete ihre Arme sodass Patamon in diese fliegen konnte, was jenes auch kurz darauf machte. So durchschritten beide gemeinsam den Bildschirm und fanden sich sofort auf dem deutschen Flughafen wieder. Patamon wurde ruhiger und benahm sich wie ein Kuscheltier, sodass es hoffentlich nicht auffiel. Jetzt erst merkte Kari dass sie total vergessen hatte das sie kein deutsch sprach und auch nicht wusste wo sie hin musste. „Verdammt, warum hab ich mich nicht vorher darüber Informiert wo ich hin muss?“ fragte Kari sich selbst etwas lauter. „Du musst nach links, da wo die Stangen vor der Schiebetür stehen, da kommen die raus. Da hat zumindest Takeru mal mit mir jemanden abgeholt der auch geflogen ist.“ flüsterte das kleine orangene Knäul in ihren Armen. Schnell schaute sich Kari um und sah auch den Ort den Patamon ihr beschrieben hatte. „Danke“ meinte sie auch etwas leiser und machte sich auf den Weg. Beim laufen beobachtete sie alles um sich herum und musste feststellen, dass der Flughafen dem in Japan sehr ähnlich war Geschäft reihte sich an Geschäft und überall hingen Schilder die wieder irgendwas auswiesen. So schlenderte Kari gemütlich zu ihrem Ziel und beobachtet die Leute. Ihre Aufmerksamkeit blieb kurz an fünf Gestalten in langen braunen Mänteln mit Hüten hängen, die tief ins Gesicht gezogen waren. Aber gut, dies war ein internationaler Flughafen, sodass Kari sich keine allzu großen Gedanken über die Kleidungswahl von anderen machen wollte. Sie suchte sich einen Platz von dem aus sie einen guten Blick auf den Ausgang der ankommenden Fluggäste hatte und wartete darauf, dass der ihr bekannte Blondschoopf raus kommen würde. Nach 20 Minuten war es dann soweit, die ersten Gruppen von Menschen kamen aus dem Bereich hinter der Schiebetür. Nun sah Kari auch dass sie hier richtig war, denn ein Paar der Leute die durch die Tür kamen hatte sie am Flughafen in Japan gesehen. Nach weiteren 15 Minuten sah sie auch endlich den so ersehnten Blondschoopf der sich mit seinen Taschen langsam dem Ausgang

näherte und dabei an seinem Telefon hing. Eine kurze Welle der Freude ging durch ihren Körper da sie ihn doch so schnell wieder sah, auch wenn es nur ein Tag gewesen war. Seit sie ihn am Flughafen verlassen hatte wollte ein Gefühl des Verlustes sie nicht mehr verlassen, das sie sich einfach nicht erklären konnte und welches sich nun in Luft auflöste. Langsam driftete sie in einen Tagtraum ab in dem Takeru ihr einen Antrag machte und sich für ewig an sie binden würde. „Kari, hey Kari!! Er ist draußen lass uns zu ihm gehen ja?“ wurde sie flüsternd von Patamon aus ihrer gerade entstandenen Traumwelt gerissen. „Äh ja ist gut Patamon“ So machte sich die Yagami auf den Weg um den Blonden zu überraschen.

Als sie die halbe Strecke zwischen sich und ihm überbrückt hatte musste sie sehen, dass Takeru bereit von einer Familie in Empfang genommen worden war. Der Vater sah ihm recht ähnlich. Er war wie Takeru blond, hatte einen ihm recht gut stehenden Kinnbart und sah sehr durchtrainiert aus. Auffällig war aber die kleine Gestalt im grauen Mantel neben dem Fremden, denn Kari konnte genau erkennen dass an den Füßen keine Schuhe waren sondern Lappen. Kari war sofort klar, dass dies ein verkleidetes Digimon sein musste, also war der Fremde ein deutscher Digiritter mit seiner Familie. Um ihn jetzt noch mehr zu überraschen machte Kari einen Bogen um die sich noch unterhaltende Gruppe und näherte sich Takeru von hinten. Patamon setzte sie sich kurz auf den Kopf um die Hände frei zu haben, die sie schnell von hinten auf Takerus Augen legte und wartete darauf das er fragte wer da sei.